

# Protokoll zur 3. Sitzung der Projektgruppe Biodiversität am 20.01 2020 im Rathaus, Sitzungssaal2



Teilnehmer/innen:

Rainer Bahnemann, Werner Baumann , Sabine Curdt – Sobanski, Kristin Ebert , Margareta Fluck , Helmut Haas, Fred Hahn, Irmi Hahn, Thomas Hebich, Claudia Heister, Herr Hundsdorfer, Anneli Jakobi, , Maria Jung , Anne Kassel, Carola Kassel, Gerhard Kassel , Christel Knäbel, Margitta Moeller, Günter Noss, Paul Poje, Juliane Popp, Tobias Rieth, Petra Schellenberger, Jürgen Voll-Kuss, Stefanie Wagner , Martin Westrich , Sigrid Willersinn-Kleinpeter, Petra Wingerter, NN (kam später)

Vorbereitungsteam: H. Haas, Th. Hebich, R. Bahnemann, M. Jung, A. Kassel, Ch. Knäbel

Leitung: M. Jung, Th. Hebich, Anne Kassel

## **TOP 1: Begrüßung der Teilnehmer/innen, Vorstellung der Agenda**

Fr. Jung begrüßte die Teilnehmer/innen und freute sich, dass so viele Menschen an der Sitzung teilnehmen. Positiv ist zu erwähnen, dass die Einladung zur Sitzung in Gänze im Amtsblatt erschien.

Fr. Jung stellte dar, dass aufgrund der Stoffsammlung der letzten Sitzung am 09.12.2020 sich für die Projektgruppe vier Arbeitsgebiete herauskristallisierten: Offenen Flächen, Wald, Gewässer, private Gärten. Die Projektgruppe einigte sich darauf, zunächst die Eh Da-Flächen in Angriff zu nehmen, denn es erschien nicht ratsam verschiedene Themen gleichzeitig zu behandeln.

## **TOP 2: Eh da – Flächen, nicht Eh da – Flächen**

H. Bahnemann gab einige Erläuterungen zu den Eh –Da-Flächen: Es handelt sich um Offenlandflächen in Agrarlandschaften und Siedlungsbereichen, die sowieso vorhanden sind und weder einer Nutzung noch einer Pflege unterliegen.

Keine Eh –Da-Flächen sind Ausgleichsflächen, landwirtschaftliche Nutzflächen, Gewässer und Randstreifen, Wald oder Privatgärten.

**Eh da-Flächen dienen: der Vernetzung, der ökologischen Aufwertung, als Ergänzung zu allgemeinen Naturschutzziele.**

Es handelt sich a) um Flächen, die sich über große Entfernungen erstrecken, z.B: entlang von Verkehrswegen oder b) um kompakte Flächen z.B. Gemeindeflächen oder Zwickel

## **TOP 3: Kartenmaterial**

**H. Hebich zeigte einige möglichen Eh Da-Flächen auf, die er in einer Google Map Karte eingetragen hatte:**

- Römerweg, bei den neu gepflanzten Bäumen
- Fläche an der Einmündung zu Netto
- Ortsausgang Richtung Oggersheim nahe Kreisel
- Fläche hinter dem Rathaus am Mittelgraben, am Friedenspark
- Brucknerkreisel , Skulpturengarten Friedhof
- Gartenstück an der „ Pyramide „
- Fläche am Radweg Weisenheimer Strasse zwischen Kreisel und Einmündung Kurpfalzstrasse
- Birkenheide nahe Agip Tankstelle
- Maxdorf, westlich des Bahnhofes,
- am Mitfahrerparkplatz,
- Null Bock Bank,

- Fußgönheim an den Bahngleisen, am Erlenbach, am Friedhof, an der Schillerschule, am Schwabenbach

#### **TOP 4: Ideen für ein Pilotprojekt**

Fr.Kassel gab für die Auswahl aus all diesen Vorschlägen zu bedenken, dass das erste Projekt ein Pilotprojekt ist, das vom Arbeitsaufwand überschaubar ist, für die Menschen in Maxdorf gut sichtbar ist und auf die beginnenden Aktionen für die Biodiversität aufmerksam macht.

Kleine Gruppen haben sich daraufhin ausgetauscht und sich für folgende Vorschläge entschieden:

- Römerweg
- Fläche zwischen Weisenheimer Straße und Kurpfalzstraße
- Skulpturenpark
- Brucknerkreisel

#### **TOP 5: Entscheidung für eine geeignete Projektfläche**

Bereits bei der letzten Sitzung wurde entschieden, dass wir in Maxdorf beginnen wollen. Die meiste Zustimmung erhielt die Aufwertung des Brucknerkreisels und die angrenzenden Flächen, da die Flächen nicht zu groß sind und sie zentral liegen, so dass sie von der Bevölkerung wahr genommen werden.

Herr Baumann meinte, dass hier auch die Seitenstreifen an der Straße dazugehören könnten. Er machte darauf aufmerksam, dass an dieser Stelle eine Bewässerung leicht möglich sei.

Herr Poje gab zu bedenken, dass eine entsprechende Bepflanzung ein Rückzugsort für Tiere sein könnte, die an der stark befahrenen Straße überfahren werden könnten.

Herr Hundsdörfer gab den Ratschlag, die Plätze an der Waldsporthalle, die zeitweise als Parkplätze genutzt werden, nicht zu verdichten und unbedingt nur eine Staffelmahd durchführen, bei welcher ein Drittel der Fläche über Winter stehen bleiben sollte, um den Insekten eine Rückzugsmöglichkeit zu lassen.

Wichtig für das Projekt ist in jedem Fall, viele Aspekte zu bedenken.

Es muss ein Reifeprozess bleiben, bei welchem von einem kleinen Anfang mit der Zeit eine größere Biodiversitätsfläche entsteht.

#### **TOP 6 : Erste Planungsphase und**

Es entstehen 5 Planungsgruppen, die Erste Ideen sammeln, wie eine Vorgehensweise aussehen könnte.

#### **TOP 7: Auswertung der Ergebnisse**

Folgende Punkte wurden erarbeitet

- Bestandsanalyse
- Wem gehört die Fläche und wie bekommt man eine Freigabe
- Was ist umsetzbar, Sicht, Sicherheit, Verkehrssituation
- Art der Bepflanzung unter Berücksichtigung des Klimas
- Fachliche Ausführung
- Finanzierung durch Förderprogramme von Bund und Land und ggf. durch Spenden
- Expertenbefragung und Analyse
- Schüler mit einbeziehen
- Schutzziel
- Dokumentation

- Begleitung
- Einbeziehung der Gemeindevertreter/innen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Bürgerbeteiligung
- Einbeziehen des Bauhofes

### **TOP 8: Bildung eines Projektteams**

Erfreulicherweise hat sich sehr zügig ein Team gebildet, welches nun das „**Projekt Brucknerkreisel**“ der Biodiversitätsgruppe „ Arten erben“ voranbringen wird.

Folgende Personen sind dabei

Teammitglieder:                   Anneli Jakobi, Carola Kassel, Jürgen Voll-Kuß  
   Günther Noss, Rainer Bahnemann (Schriftführer), Gerhard Kassel  
   (Kontakte und Informationen), Fred Hahn (Finanzierung)

Support:                           Markus Hundsdörfer , Martin Westrich

Diese Gruppe trifft sich erstmals am 25.01.2020 um 10.30 Uhr am Brucknerkreisel

### **TOP 9 : Vorstellung einer möglichen Webseite**

Thomas Hebich hat gemeinsam mit seiner Tochter eine gelungene Homepage für unser Projekt erstellt, die man unter [www.artenerben.de](http://www.artenerben.de) im Internet aufrufen kann.

Herzlichen Dank dafür und auch Dank an Margarete Fluck, die sich bereiterklärt hat, die Administratorin zu sein.

Fr. Jung beschließt die Sitzung um 22.00 Uhr und bedankt sich bei allen für die rege und konstruktive Mitarbeit.

**Das nächste Treffen der großen Gruppe wird Anfang März stattfinden.**

Protokoll: Christel Knäbel